



Quartierstadt Wankdorf

Werkstattgespräch zum geplanten Stadtquartier «Quartierstadt Wankdorf»

Diskussion erster Ideen mit betroffenen Interessengruppen

Bern, 07. September 2021 – Für die Entwicklung des Gebiets «Quartierstadt Wankdorf» im Berner Nordquartier führen die Baurechtsnehmenden der involvierten Areale einen Studienauftrag durch. Gestern informierten sie über die ersten konzeptionellen, städtebaulichen Ideen zur Neugestaltung des Areals. Im anschliessenden Werkstattgespräch diskutierten verschiedene Interessengruppen aus dem Quartier die Ideen der beauftragten Planungs-Teams. Die Diskussion ergab viele Übereinstimmungen mit den präsentierten Ideen. Gleichzeitig konnten dank der Mitwirkung der Teilnehmenden erneut viele wertvolle Inputs und Erkenntnisse für die weitere Arbeit gewonnen werden. Das Werkstattgespräch ist Teil der Partizipation zum Projekt.

Das Nordquartier von Bern ist ein Stadtteil im Wandel. Teil dieser Entwicklung ist das knapp 50'000 m² grosse Areal zwischen den Geleisen der SBB, der Wankdorffeldstrasse und der Stauffacherstrasse. Wie dieses Gebiet dereinst beplant und bebaut werden könnte, soll eine städtebauliche Ideenstudie zeigen. Hierzu haben die Baurechtsnehmenden aus dem Gebiet sechs Planungs-Teams beauftragt, im Rahmen eines Studienauftrags unterschiedliche Ideen für die künftige Entwicklung des Areals zu entwerfen. Erste Überlegungen dieser Planungs-Teams zur Neugestaltung des Areals wurden gestern im Rahmen eines Werkstattgesprächs mit Interessengruppen aus dem Quartier diskutiert.

Einbezug des Quartiers

Die sogenannte «Quartierstadt Wankdorf» ist ein bedeutendes Projekt, welches das Nordquartier von Bern prägen wird. Den Baurechtsnehmenden ist es deshalb wichtig, die Anliegen und Meinungen von betroffenen Interessengruppen sowie direkten Nachbarn kennenzulernen und den aktiven Dialog zu pflegen. Ursprünglich war vorgesehen, im Frühling 2021, bereits vor dem Start des Studienauftrages, ein Werkstattgespräch durchzuführen. Anbetracht der damaligen COVID-Situation war dies jedoch nicht möglich. Die verschiedenen Interessengruppen wurden deshalb, in Absprache mit der Stadt Bern und dem DIALOG Nordquartier, zum Auftakt der Partizipation eingeladen, erste Anregungen und Ideen auf schriftlichem Weg einzubringen. Diese Rückmeldungen wurden den Planungs-Teams als Hinweise zum Start des Studienauftrags weitergegeben.

Anregender Austausch am Werkstattgespräch

In seiner Grussbotschaft als Vertreter der Stadt Bern betonte Stadtplaner Mark Werren das grosse Entwicklungspotenzial für die Stadt und für das Quartier. Er wies darauf hin, dass das Areal bereits im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bern 2016 (STEK 2016), wie auch im Richtplan zum kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf als Entwicklungsgebiet ausgewiesen ist. Die Entwicklung des Areals entspreche somit auch den Stadtentwicklungszielen des Gemeinderats und des Kantons. Ueli Grindat unterstrich in seiner Begrüssung, dass es der Burgergemeinde als Grundeigentümerin ein Anliegen ist,

mit der Weiterentwicklung einen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen. Im Anschluss orientierte der Gesamtprojektleiter und Vertreter der Baurechtnehmenden Arthur Stierli über die Eckwerte des Projekts und den aktuellen Stand der Arbeiten. Er betonte, dass im Rahmen des Studienauftrags neben Bebauungsform und Nutzung auch Ideen zur Erschliessung, der sozialen Durchmischung sowie zur nachhaltigen Mobilität und zu Klimaschutz-Massnahmen entwickelt werden. Wo heute Gewerbebauten und Lagerhallen das Bild prägen, soll ein vielfältiger Stadtteil mit Schwerpunkt Wohnen entstehen. Die «Quartierstadt Wankdorf» soll zu einem Ort für alle werden.

Die Diskussionen in der anschliessenden «Werkstatt» verlief sehr konstruktiv. In zwei Workshopgruppen diskutierten die Teilnehmenden angeregt die ersten konzeptionellen, städtebaulichen Ideen und ergänzten diese mit eigenen Anregungen. Die präsentierten Ideen der Planungs-Teams stiessen bei den Teilnehmenden grundsätzlich auf ein positives Echo, wurden in Teilen aber auch kritisch betrachtet. Am intensivsten diskutiert wurden dabei Themen wie Quartieridentität und -qualität, Wegbeziehungen und Mobilität. Die Diskussionen bestätigten die Stossrichtung der städtebaulichen Ideen. Die Erkenntnisse aus dem Werkstattgespräch werden nun ebenfalls in die weitere Arbeit der Planungs-Teams einfließen. Die städtebaulichen Ideen werden schlussendlich von einer Jury beurteilt; die Studienergebnisse sollen später als Basis für die weitere Planung des Areals dienen. Die bauliche Realisierung wird für die Jahre 2025 bis 2028 anvisiert.

Die Baurechtnehmenden auf dem Areal

Für die Entwicklung der «Quartierstadt Wankdorf» haben sich die sechs Baurechtnehmenden Gebäudeversicherung Bern, AXA Investment Managers, Halter AG, Hessag AG, Genossenschaft Migros Aare und Alb. Wahlen AG zusammengeschlossen. Sie verfolgen das bedeutende Projekt eng abgestimmt mit der Burgergemeinde (Baurechtgeberin) und der Stadt Bern (Planungsbehörde).

Auskünfte erteilt:

Arthur Stierli

Gesamtprojektleitung «Quartierstadt Wankdorf»

ecoptima ag

031 310 50 87

arthur.stierli@ecoptima.ch

www.quartierstadt.ch